

# NEUSTADT

## Radlader hinterlässt Dieselspur

**Mardorf.** Eine breite Spur mit ausgelaufener Dieselflüssigkeit vom Heitland bis nach Mardorf hat gestern im Stadtgebiet für Aufregung gesorgt. Rund acht Kilometer schlängelte sich die im Volksmund Ölspur genannte Hinterlassenschaft durchs Land – zahlreiche besorgte Autofahrer meldeten sich bei der Polizei.

Die Beamten ließen in Zusammenarbeit mit Bauhof und Feuerwehr zunächst Warnschilder aufstellen und die Strecke abstreuen. Der Treibstoff bildet anders als Benzin, das relativ schnell verfliegt, einen schmierigen Film auf der Fahrbahn und stellt dadurch eine Gefahr für die weiteren Verkehrsteilnehmer dar.

Gleichzeitig nahmen die Polizisten die Suche nach dem Verursacher auf. Der war schnell gefunden – die Spur führte schließlich direkt zum Umweltsünder. Das ausgelaufene Dieselöl entstammt einem Radlader, der einer Firma aus dem Stadtgebiet gehört. Der Fahrer empfing die Polizisten bereits reuig, weil er einen technischen Defekt erst bei der Ankunft am Ziel bemerkt hatte: Bei jedem Gasgeben war ein Strahl Diesel auf die Fahrbahn gespritzt. *sd*

## Neue Antragsphase startet

Dorferneuerung geht in die nächste Runde

Von Susanne Döpke

**Mühlenfelder Land.** Den dörflichen Charakter erhalten, das ist eins der Ziele der Dorferneuerung, von der im Stadtgebiet von Neustadt derzeit lediglich das Mühlenfelder Land profitiert. Nun kann wieder Fördergeld beantragt werden.

Die Frist für neue Anträge aus Hagen, Borstel, Nöpke und Dudensen naht – spätestens am 15. Februar müssen sie dem Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser in Hildesheim vorliegen.

Einen Zuschuss gibt es für öffentliche und private Baumaßnahmen, die ebendiesen dörflichen Charakter erhalten. Dazu zählen beispielsweise auch die Erneuerung von Türen, Fenstern und Dächern sowie Hofeinfriedungen und -pflasterungen für Privatleute. Zum Antrag gehört auch ein Kostenvoranschlag. Grundlage ist die Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE).

Privatleute können sich außerdem beraten lassen, für welche Baumaßnahmen Aussicht auf Fördergeld besteht. Fragen zur Antragstellung, Gestaltung, Pflanzverwendung oder Nutzungsmöglichkeiten ländlicher Gebäude beantworten Karin Bukies und Harald Meyer von der Planungsgruppe Stadtlandschaft unter der Telefonnummer (05 11) 143 91. Bei der Stadtverwaltung ist Christopher Schmidt mit dem Thema betraut, der unter der Telefonnummer (0 50 32) 842 70 zu erreichen ist.

Die entsprechenden Formulare stehen allen Interessierten auf dem Internet-Stadtportal [neustadt-a-rbge.de](http://neustadt-a-rbge.de) unter dem Menüpunkt „Leben in Neustadt“ im Bereich „Umwelt & Stadtplanung“ zum Herunterladen bereit.



Dieser Fachraum für Physik im Gymnasium wurde vor sechs Jahren auf neuesten Stand gebracht. Eine Ausnahme.

FOTO: VON WERDER

## Ein Schülerleben in einer Dauerbaustelle?

Sanierung des Gymnasiums würde rund sieben Jahre dauern / Schulleiter wirbt für Neubau südlich des bisherigen Standorts

Von Dirk von Werder

**Neustadt.** Der Schulbetrieb ist gesichert. Doch mittelfristig steht die Stadt vor der Entscheidung: Wird das Gymnasium für bis zu sieben Jahre zur Dauerbaustelle, oder wird die Schule komplett neu gebaut? Das wurde bei einem Treffen in der Schule am Donnerstag klar.

Das war ein Aufgebot: Schulleitung, Verwaltungsspitze, Ratspolitiker kamen in Neustadts „Höherer Lehranstalt“ zusammen. Vor 50 Jahren eröffnet, hat das Gebäude seine besten Jahre hinter sich. Aktuell sorgt der Bau für Aufsehen – ist er derart marode, dass ein Neubau die beste aller Varianten ist?

Nachdem in der Öffentlichkeit von Schimmel in Unterrichtsräumen die Rede war, hatten die Unabhängigen im Rat von der Verwaltung Aufklärung gefordert. Erster Schritt zur Klärung war das Treffen zwei Tage nach Ferienbeginn. „Wir haben den Anspruch als Ratsmitglieder, wirklich umfassend informiert zu werden“, sagte UWG-Fraktionssprecher Willi Ostermann gleich zu Beginn.

Eine Stunde diskutierten Politiker, Schulleitung und Vertreter der Stadtverwaltung miteinander, sahen sich Unterrichts- und Betreuungsräume, aber auch Toiletten an

und betonten, gemeinsam einen guten, zukunftsfähigen Weg für die Schule beschreiten zu wollen. Wichtig: „Die Schule ist betriebssicher“, sagt Roger Wyrembek, Leiter Fachdienst Technik in der Verwaltung. Stefan Herholz, kommissarischer Schulleiter, lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt: „Da sind sofort Mitarbeiter hier, wenn etwas im Argen liegt“ und Dezernent Maic Schillack betonte: „Wir haben alles im Griff.“ Er wisse, wenn Begriffe wie Schimmel, Asbest oder auch Brandschutz im

Zusammenhang mit öffentlichen Gebäuden genannt würden, „dann herrscht sofort Aufregung“.

Klar sei aber auch, dass es neben baulichen Mängeln auch fachliche gibt. „Schule war anders, als das hier gebaut wurde“, sagte Studentendirektor Sven Kohlstedde. Fachräume würden heute gänzlich anders gestaltet. Ein Vergleich zwischen einem noch fast im Erstzustand stehenden Physikraum „im Uni-Stil“ (Herholz) und einem neuen mit flexiblen Arbeitstischen verdeutlichte diesen Aspekt. Ohnehin

könne man nicht den Maßstab allgemeiner öffentlicher Immobilien an eine Schule legen, sagte Johannes Laub, selbst Lehrer am Gymnasium, der in seinem Amt als Vorsitzender des Schulausschusses im Rat teilnahm. „In einer Schule wie dieser sind Tag für Tag 1000 junge Leute unterwegs.“

Was also tun? In Rat und Verwaltung sei seit einigen Jahren klar, dass das Gymnasium saniert werden müsse, sagt Schillack. Und zwar in einem Umfang, der einen Zeitraum „von bis zu sieben Jahren“ erforderlich mache. Was Leiter Herholz auf den Vergleich brachte, dass „das bedeutet, dass eine komplette Schullaufbahn am Gymnasium“ für Schüler in einer Baustelle absolviert werden müsse. Daher werbe er für einen anderen Weg: den Neubau einer Schule „auf der Wiese“. Der bisherige Standort eigne sich für Wohnbau, auf weiter südlich gelegenen Flächen könnte eine neue, moderne Schule entstehen. Im nächsten Jahr will die Verwaltung ein Gesamtkonzept vorlegen. Inhalt: Wie entwickelt die Stadt ihre Schulgebäude im Süden der Kernstadt (einschließlich Leine-Schule)? Darin sollen auch Kosten sowie Vor- und Nachteile der Planungsvarianten beleuchtet werden.



Politiker, Schulleitung und Vertreter der Stadtverwaltung haben sich die Schule angesehen.

## Zum Fest: Ein Baum als Vollversorger

Baumarkt gelingt Marketinggag

**Neustadt.** Am Tage vor dem Fest sei es erlaubt, diese Marketingaktion ein wenig zu feiern: Weit über 800 Tannenbäume sind in den vergangenen Wochen auf dem Gelände von Rehbock-Baustoffen an der Mecklenhorster Straße verkauft worden. Nordmanntannen – je nach Größe für 19,99 Euro, 27,99 oder 36,99. Na und? Liegt im Trend, könnte man sagen. Aber: Bei Rehbock gab es jeden Baum im Fest-Komplettangebot: Ente, Rotkohl und Kiste Bier dazu. „Wir haben das mal versucht“, sagt Rehbock-Chef Sven Wiesener, und zwar nicht um viel Geld zu verdienen, sondern „um aufmerksam zu machen, neue Kunden anzulocken“. Das sei gelungen. Ein Baustoffhändler aus Magdeburg habe ihn auf die Idee gebracht. Übrigens: Einige Bäume sind noch da. Und im nächsten Jahr wird die Aktion neu aufgelegt.

**Info:** Die Geschichte über den geschmückten Weihnachtsbaum in der Klosterforst (Ausgabe gestern) enthielt einen Fehler: Das nette Foto zum Text stammt von Ursula Klobasa aus Mariensee. Danke dafür! *vw*

### IN KÜRZE

#### TSV Bordenau sucht Übungsleiter

**Bordenau.** Der TSV Bordenau sucht Übungsleiter für seine Rückenfitness-Gruppen am Dienstagabend. Das Training für eine Damen- und eine Herrengruppe läuft von 19 bis 20 und von 20 bis 21 Uhr in der Sporthalle. Ein Übungsleiterschein ist nicht zwingend erforderlich, jedoch sollten Interessenten einschlägige Erfahrungen haben. Informationen gibt es bei der stellvertretenden Spartenleiterin Jenny Löffelholz unter [jenny.loeffelholz@gmx.de](mailto:jenny.loeffelholz@gmx.de). *sd*

#### Manier ist Trumpf beim freien Springen

**Rodewald.** Einen Experten hat der Reit- und Fahrverein Rodewald als Preisrichter für seinen Freispringwettbewerb gewinnen können. Jürgen Rump, stellvertretender Vorsitzender des Hannoveraner Verbands, beurteilt am Sonntag, 1. Januar, ab 14 Uhr, in der Reithalle Rodewald Pferde beim Springen ohne Reiter. Startberechtigt sind Pferde und Ponys von drei bis sieben Jahren. Anmeldung bei Juliane Duensing, Telefon (01 74) 214 37 15. *sd*

**Danke für Ihr Vertrauen. Frohe Weihnachten und guten Rutsch ins neue Jahr.**

**WOMAN** WELLNESS SILKVELOTE  
cosmetic. anti-aging. bodyforming

**PLATZ 1 gloria** Deutscher Kosmetikpreis

1. Dermatologisches Fachinstitut in Neustadt

Silberkamp 9 - Neustadt - Tel. (0 50 32) 1706  
[www.wellness-neustadt.de](http://www.wellness-neustadt.de)

Frohe Weihnachten, guten Rutsch und für Ihre Treue

# Danke!

Wir begleiten Sie durch den Tag

**STADTWERKE NEUSTADT**

[stadtwerke-neustadt.de](http://stadtwerke-neustadt.de)